

# KIRCHE BEWEGT

März 2023  
bis Mai 2023

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West

## Musik





## Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe wird es musikalisch.

Wenn Sie sich fragen, wo die Ursprünge der Musik liegen, so wird Ihnen der Artikel „Seit wann gibt es Musik?“ bestimmt interessante Einblicke und neue Informationen liefern. Dass Musik in unserer Gemeinde eine große Rolle spielt, merkt man schnell an Gruppen wie dem Kirchenchor oder den Black & White Singers. Auch ihnen widmet diese Ausgabe der **KIRCHE BEWEGT** ihre Aufmerksamkeit.

Musik ist oft auch etwas sehr Persönliches. Pfarrer Wilhelm Otto Deutsch nimmt Sie mit auf seine ganz persönliche Reise durch die Musik, u. a. mit Stationen in den USA und Afrika. Und dann haben wir noch das Phänomen des Mixed Tapes, einer ganz individuellen Zusammenstellung von Liedern (ganz klassisch wird sie auf Kassette aufgenommen), die einen durch das gesamte Leben oder einzelne Abschnitte begleiten können. Hier stellt Bianca von Gerichten den „Soundtrack ihres Lebens“ vor.

Viele weitere Aspekte zur Musik lassen sich entdecken. Legen Sie Ihre Lieblingsmusik auf und lesen Sie los. In unserer frisch fusionierten Gemeinde Saarbrücken-West hat sich einiges getan – und es gibt gleich sehr gute Neuigkeiten: Mit Frau Christine Unrath haben wir jetzt eine weitere Pfarrerin. Das macht beim Blick in die Zukunft ebenso Mut wie z. B. das Engagement der Jugendgruppen, die immer wieder mit tollen Ideen aufwarten. Das Baumzeltprojekt ist eine davon.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest, viel Spaß beim Lesen und immer die passende Musik zu jeder Gelegenheit!

*Ihr Redaktionsteam*

### IN DIESER AUSGABE

#### GEISTLICHER IMPULS

- 3 Der Engel mit der Laute

#### SCHWERPUNKTTHEMA: MUSIK

- 5 Gottes Echo in der Welt
- 7 Die heilsame Kraft des Singens
- 8 Die Black & White-Singers
- 9 Kirchenchor
- 10 Der Soundtrack meines Lebens
- 11 Gott in der Popmusik
- 12 Seit wann gibt es Musik?

#### GOTTESDIENSTE

- 18 Gottesdienstplan
- 19 Alternativer Gottesdienst

#### GEMEINDELEBEN

- 4 Pfarrerin Christine Unrath stellt sich vor
- 13 Wir werden konfirmiert  
Glaubensimpulse 2023
- 14 Informationen aus der Gemeinde
- 18 Fair Trade in der Gemeinde geht weiter
- 19 Ausschreibung Küster\*innen-Stelle
- 20 Herzlichen Glückwunsch, Frau Decker!
- 21 Gemeinsam sind wir stärker

#### KINDER UND JUGENDLICHE

- 18 Rätselspaß Pfingsten: Suche 5 Fehler im Bild
- 22 Die Baumzeltsaison beginnt
- 24 So war es im Kinderhaus Sonnenschein
- 25 Raupenprojekt in der KiTa „Arche Noah“

#### LEBENDIGE GEMEINDE

- 25 Junge Gemeinde
- 26 Gruppen und Kreise

#### FREUD UND LEID

- 28 Geburtstage
- 29 Taufen, Beerdigungen

#### ADRESSEN

- 31 Rat und Tat/Wir sind für Sie da
- 27 Impressum



# Der Engel mit der Laute

**D**er Engel mit der Laute ist sicherlich vielen Menschen vertraut, die in die Klarenthaler Kirche kommen. Er ist auch ein Symbol für die vielen Melodien, Lieder und Instrumentalstücke, die seit vielen Jahren an diesem Ort erklingen und gesungen werden. Sein Gesicht drückt aus, wie und was Musik sein kann: etwas, das Himmel und Erde verbindet, weil Musik die Herzen berührt. Töne, Worte und Klänge können Gefühle und Gedanken aufnehmen, die für glückliche oder schwere Momente des Lebens stehen. Melodien lassen uns auch spüren und in besonderer Weise erfahren, was Komponistinnen und Komponisten, Liedertexter und Lieddichterinnen selbst empfunden haben.

Der Engel mit der Laute: Er spielt seine Melodie, summt sie vielleicht leise mit – als wäre dieser Moment eingefangen. Der Engel – ganz bei sich und ganz bei Gott. Bei sich und den eigenen Anliegen zu sein und diese vor Gott zu bringen – mit den unterschiedlichen Klangfarben, in Moll oder Dur, diese „Stimmung“ finden wir auch in unserem reichen biblischen Schatz. Dafür stehen beispielsweise die Psalmen: Sie sind „gesungene Gebete“, Text-Kompositionen, mit denen Menschen ihre Freude, ihren Lobpreis und Dank, ihre Not und Klage, ihren Glauben und Zweifel ausdrücken und vor Gott bringen. Aber

auch viele andere Bibelworte sind Liedern sehr ähnlich und haben ihre Kraft, um Seele, Herz und Verstand zu berühren.

## Ein Liebeslied über die Beziehung Gottes zu den Menschen

Der Monatsspruch März wirkt so, denn Paulus fragt im Römerbrief: „Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?“ (Röm. 8,35) und stimmt ein Liebeslied an, das von der Beziehung Gottes zu den Menschen erzählt, die für Paulus durch nichts zerstört werden kann: „Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? (...) Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Röm. 8,35.37f) Paulus hat es selbst erfahren: Aus Liebe ist Gott Mensch geworden in Jesus Christus, aus Liebe hat Jesus gezeigt, wie es ist, wenn Menschen angenommen und geliebt sind. Jesus traut uns Menschen auch zu, diese „Dreiecksbeziehung“ (Gott zu lieben wie sich selbst und die Nächsten) zu leben und mitzugestalten.



Paulus weiß, dass es Zeiten gibt, in denen es schwer fällt, in das Liebeslied Gottes einzustimmen. Der Apostel kennt die Sorgen und Nöte anderer und die eigenen: Er wurde oft von seinen Gegnern hart angegangen und kritisiert, kränkelte, wurde inhaftiert. Selbst in diesen schweren und schmerzlichen Lebensphasen hat er gespürt und erfahren: Er ist in dieser Liebe Gottes und der Gemeinschaft der anderen gehalten und findet so Kraft, nicht aufzugeben. Viele solcher „Liebeslieder“ über die Beziehung Gott-Mensch sind seitdem erklingen.

So stelle ich mir den Laute spielenden und summenden Engel vor, wie er Dietrich Bonhoeffers Zuversicht und Gewissheit in unsere eigene Lebensmelodie hineinklingen lässt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ In diesem Sinne – bleiben Sie behütet und geborgen in allen Lebensmomenten. Herzlich

Ihre Christine Unrath

RÖMER 8,35

**Was** kann uns scheiden  
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch MÄRZ 2023

# „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“

## Pfarrerin Christine Unrath stellt sich vor



Mit Beginn des neuen Jahres habe ich meinen Dienst in der Gemeinde Saarbrücken-West begonnen. Ich freue mich sehr, dass ich meine letzten Berufsjahre in Ihrer und Eurer Gemeinde verbringen darf – und darauf, die Menschen in Altenkessel, Gersweiler, Klarenthal und auf der Ritterstraße kennenzulernen. Besonders schön ist für mich auch das Wiedersehen mit lieben Menschen, die ich noch von früheren Begegnungen und gemeinsamen Erfahrungen kenne und schätze.

### Meine Familie

Gerne erzähle ich Ihnen etwas zu meiner Person: Ich bin mit Karl-Martin Unrath verheiratet, der als Militärpfarrer arbeitet. Gemeinsam haben wir eine erwachsene Tochter, die uns einen tollen Schwiegersohn und zwei wunderbare Enkelkinder – Emma und Emil – geschenkt hat. Zu unserer Familie zählen auch unsere beiden Schwarzwälder Bracken. Alle zusammen wohnen wir in Leitersweiler, einem kleinen Dorf „hinter St. Wendel“.

### Mein Werdegang als Pfarrerin

Mittlerweile bin ich 62 Jahre alt. Da ich mit 29 Jahren in Alt-Saarbrücken meine erste Pfarrstelle antrat, übe ich seit 33 Jahren einen der schönsten Berufe aus: zuerst von 1990 bis 2003 als Gemeindepfarrerin, in der ich die reiche Gemeindevielfalt „von Kita bis Altenheim“ mit vielen Gruppen und Kreisen erfahren durfte. Von 2003 bis 2014 habe ich als Funktionspfarrerin mit 50 % meines Dienstumfangs an der Marienschule in Saarbrücken evangelische Religion unterrichtet, in der Schulpastoral und dem Krisenteam mitgearbeitet. Mit den anderen 50 % war ich als Polizeipfarrerin gemeinsam mit meinem katholischen Kollegen für die Beschäftigten in der saarländischen Polizei zuständig. Von 2014 bis 2022 arbeitete ich wieder als Gemeindepfarrerin in der Gesamtkirchengemeinde St. Wendel, in einer Region, in der evangelische Christinnen und Christen in der Minderheit sind, aber eine sehr lebendige Ökumene die unterschiedlichen Konfessionen verbindet und viele gemeinsame Akzente gesetzt hat. Ich bin sehr dankbar für meine beruflichen Stationen. Denn sie waren reich an Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. So verstehe ich auch Kirche im Sinne von Dietrich Bonhoeffer: Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.

### Meine Arbeit in der Gemeinde

Mein Arbeitsschwerpunkt wird nun in Klarenthal liegen – wie aber der Pfarrdienst genau aussehen wird, wird gemeinsam mit meiner Kollegin, Pfarrerin Anja Schild, und den Mitgliedern des Bevollmächtigtenausschusses erarbeitet. Zudem soll meine Pfarrstelle spätestens ab dem 1. Juni je 50 % Dienstanteil in der Gemeinde Saarbrücken-West/Klarenthal und in der Gemeinde Malstatt ausmachen. Mit großer Hochachtung habe ich von dem beeindruckenden Prozess gehört, der zur Fusion von Altenkessel und Gersweiler-Klarenthal geführt hat. Dieses Zusammenfinden darf nun weiter mit Leben gefüllt werden, damit ein gutes und tragfähiges Miteinander in der neuen Gemeinde Saarbrücken-West gelingt. Dazu möchte ich gerne mit meinen Möglichkeiten beitragen und freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Euch.  
Herzlichst

*Christine Unrath*

# Gottes Echo in der Welt

## Ein Leben voller Musik

### Die Musik – meine erste Liebe

Als ich mich das erste Mal verliebte, war ich etwa acht oder neun, aber die Angebetete war keine Klassenkameradin oder Gleichaltrige, sondern eine junge Frau im Kirchenchor meiner Heimatgemeinde Brackwede bei Bielefeld. Abgesehen davon, dass ich sie schön fand, hatte mich auch ihr Gesang sehr beeindruckt: Sie muss wohl mal Solo gesungen haben. So war also Musik – in einem ganz buchstäblichen Sinne – meine erste Liebe: „Music was my first love“. Musik hat seitdem immer auch eine erotische Qualität für mich gehabt: Schönheit, die man hören kann!

So sehr dieses Singen mich damals beeindruckte – ich selbst fing erst ziemlich spät an, in einem Chor zu singen. Zunächst einmal lernte jedes Kind in unserer Familie ein Instrument. Da mir das anscheinend nicht reichte, habe ich dann im Laufe der Zeit noch über mein Instrument, die Violine, hinaus weitere Instrumente spielen gelernt: Blockflöte, Viola, Klavier, Orgel, Posaune, Tenorhorn, und als Spätberufener Tuba. Leider konnte ich die nicht alle gleichzeitig spielen, obwohl ich immer die Mehrstimmigkeit geliebt habe. Ich spielte also mit anderen zusammen: im Kammerorchester unserer Gemeinde, im CVJM-Posaunenchor, im Schulorchester und in einer Jazzband.

Als ich mich nach dem Abitur 1963 für ein Studienfach entscheiden musste, hieß die Entscheidung: Theologie oder Musik. Daraus wurde ein „Und“: Ich habe während des Theologiestudiums und auch später darüber hinaus parallel Musik studiert – Harmonielehre, Kontrapunkt, Musikgeschichte. Eine Zeit lang als Fernstudium in Südafrika, später auch als Kontaktstudium bei Professor Theo Brandmüller an der Musikhochschule des Saarlandes. Da war ich längst Pfarrer.

### Chorerfahrungen: Deutschland, USA, Afrika

Während des Studiums sammelte ich meine ersten Chorerfahrungen: Sie begannen mit der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach mit der Göttinger Stadtkantorei. Das war ein aufwühlendes und prägendes Erlebnis, und Bach hat mich seitdem nicht mehr losgelassen. Ich liebe vor allem seine Kunst, mehrstimmige Musik so zu schreiben, dass jede der Stimmen ein eigenes, un-

abhängiges Leben führt und sie dann doch zusammen eine wundervolle Harmonie erzeugen.

Nachdem meine Frau Becky, die aus Tennessee stammt, und ich 1969 in den USA geheiratet hatten, studierten wir dort noch ein Jahr lang zusammen in Washington, D.C.. Ich saß an einer Doktorarbeit über „Schwarze Kirche und Schwarze Theologie“ und arbeitete gleichzeitig als Hilfsgeistlicher mit an einer großen Schwarzen Kirche in der Innenstadt – nur wenige Straßen vom Weißen Haus entfernt. Diese Arbeit sowie das Thema der Doktorarbeit brachten mich in intensiven Kontakt mit den Spirituals der versklavten schwarzen Menschen im 19. Jahrhundert sowie den Gospelgesängen des 20. Jahrhunderts.

Eine ganz andere Art der Chormusik erschloss sich mir, als ich ab 1978 vier Jahre lang als Dozent an der Universität von Swaziland, einem Nachbarland Südafrikas, arbeitete. Dabei lernte ich afrikanische Chortraditionen kennen, die im Umkreis Südafrikas zu dem Zeitpunkt immer auch den Widerstand gegen die Apartheid und die Sehnsucht nach Freiheit beinhalteten. Was mich an der afrikanischen Chormusik beeindruckte: Sie hatte eine befreiende, ermutigende, zugleich auch tröstliche Wirkung auf die Sänger\*innen und die Zuhörer\*innen. Man konnte sie nicht anhören, ohne davon tief berührt zu sein.

Ich habe damals Lieder, von denen es keine Noten gab, aufgenommen, niedergeschrieben und mit nach Deutschland gebracht. Später, als ich mit dem



GospelChor Saarbrücken mit diesen Liedern durch die Lande zog, habe ich immer wieder erlebt, wie Menschen beim Zuhören die Tränen kamen, obwohl sie den Text, den wir in den Originalsprachen sangen, gar nicht verstehen konnten. Es war die Musik! Sie kann Dinge aussprechen, für die uns die Worte fehlen.

### Der GospelChor Saarbrücken

Der GospelChor Saarbrücken, den ich von 1986 bis 2014 geleitet habe, entstand aus einem Arbeitskreis der Evangelischen Studentengemeinde (ESG), in der ich als Studentenpfarrer seit 1982 arbeitete. Ein großer Chor war nie geplant, er wuchs einfach immer weiter: Gegen Ende meiner Leitungszeit hatte er über 100 Mitglieder. Er sang vorrangig Lieder schwarzer Christen in Südafrika und den USA, weil diese Lieder in Deutschland zum großen Teil unbekannt waren.

Ich habe den GospelChor und das Echo, das er überall im In- und Ausland bekam, als ein ganz großes Geschenk in meinem Leben empfunden. 2014 habe ich die Leitung aus Altersgründen abgegeben. Aber ich selbst singe immer noch gern: z. Zt. im Oratorienchor Saarbrücken, bei dem ich ein bisschen nachholen kann, was ich an klassischer Musik in den 28 Jahren GospelChor notgedrungen links liegen lassen musste. Und ich singe immer noch gern mehrstimmig mit unserer Gemeinde: Im Heiligabend-Gottesdienst 2022 in Klarenthal haben wir zum Beispiel einen 16-stimmigen Kanon gesungen (zusammen mit Bläsern, Kirchenchor und Orgel) und für mich war das der schönste Augenblick der Christvesper: Alle machten mit, die ganze Kirche war voller Musik. Es war, als sängen die Engel – sicherlich auch die an den Wänden der Kirche!



### Singen in der Gemeinde

Weil die Musik unser Herz in ganz anderer Weise erreicht als das gesprochene Wort, halte ich sie für einen großen Reichtum in unserer Kirche. Martin Luther und die Reformatoren haben deshalb den Gemeindegesang in die Gottesdienste eingeführt. Vorher sang dort nur der Chor, aber die lutherischen Reformatoren wollten die Beteiligung der ganzen Gemeinde, weil sie die Menschen mit Herz und Gemüt teilhaben lassen wollten. Aus dem gleichen Grunde lehnten übrigens die reformierten Theologen um Calvin und Zwingli Musik im Gottesdienst weitgehend ab; die Emotionen waren ihnen zu mächtig und lenkten – so fürchteten sie – die Menschen von der Predigt ab. Obwohl die alten konfessionellen Differenzen für mich eigentlich keine Rolle spielen, bin ich in diesem Sinn ganz Lutheraner. Martin Luther hat einmal gesagt: „Die Musik ist zur Erweckung des Glaubens erfunden.“ (Über die Musik, 1530) Aber da irrte er ein wenig: Wir Menschen haben die Musik nicht erfunden, sie war vor uns da: Vögel, Wale. Sie kommt zwar durch uns, hat aber nicht in uns ihren Ursprung. Sie ist Gottes Echo in der Welt.

*Wilhelm Otto Deutsch*



# Die heilsame Kraft des Singens

**A**ls ich abends nach der Redaktionssitzung für diese Ausgabe den Fernseher einschaltete, staunte ich nicht schlecht: Ich hatte angeboten, über das Thema „heilsame Kraft des Singens“ zu schreiben, und es begann in diesem Moment eine Dokumentation über einen Chor, der von einer krebskranken Frau für Krebskranke gegründet wurde – wie passend!

Diese Dame ist der festen Überzeugung, dass ihre Genesung vom gemeinsamen Singen profitiert. Sie hatte schon immer einen engen Bezug zur Musik. Sie wollte Menschen mit ähnlichem Schicksal zusammenbringen und für Licht und Zuversicht im trüben Alltag dieser Krankheit sorgen. Aus den anfänglich sieben Mitgliedern wurden im Laufe einiger Jahre 70 Betroffene, Angehörige, Mediziner und Therapeuten.

Ob durch Musik oder Singen eine Krebserkrankung besiegt werden kann, ist sicher fraglich. Aber es gibt wissenschaftliche Studien darüber, was beim Singen im Körper geschieht: Das Stresshormon Adrenalin wird abgebaut, das Immunsystem wird aktiviert und die Sauerstoffversorgung der Organe verbessert sich, Glückshormone strömen durch den Körper, die Selbstheilungskräfte werden angeregt – so fühlt man sich einfach besser!



## Positive Effekte des Singens

Der Musikwissenschaftler Karl Adamek, geboren 1952 in Kleve, hat festgestellt, dass singende Menschen lebensfroher, ausgeglichener und zuversichtlicher sind als andere. Adamek fordert einen festen Platz des Singens in unserer Gesellschaft, denn es kann Trauer, Wut und Angst verwandeln, Kinder in den Schlaf begleiten und über Grenzen hinweg für Frieden sorgen.

Von dem weltberühmten Geiger Lord Yehudi Menuhin stammt der Satz: „Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.“ Gemeint ist damit, dass alle Babys, bevor sie Laute ihrer Umgebung nachformen, dem Singen ähnliche Töne produzieren – überall auf der Welt gleich. Diese Laute sind die Urform des Singens und kommen in unserer deutschen Kultur mittlerweile leider viel zu kurz. Für die Entwicklung in allen Schulfächern ist Musik – und speziell das Singen – die Basis für gute Leistungen und soziale Kompetenz.

Singen scheint sogar einen Einfluss auf die Lebensdauer zu haben, denn schwedische Forscher haben herausgefunden, dass Mitglieder von Chören eine auffällig höhere Lebenserwartung haben.



## Gemeinsames Singen im Kirchenchor

Das sind doch wirklich viele gute Gründe, einmal an einer Probe unserer Gemeindechöre teilzunehmen – ganz unverbindlich.

Viele Menschen denken, dass sie nicht singen können – meist ein in Kindertagen eingepflichter Irrglaube. Und viele gehen davon aus, dafür Noten lesen zu müssen. Das ist zwar hilfreich, aber keine Voraussetzung. Das Notenblatt hilft Ungeübten zu erkennen, ob die Melodie rauf oder runter geht. Und ich bin sicher, dass jede Chorleiterin/jeder Chorleiter die Symbole erklären wird, wenn Sie danach fragen.

Legen Sie die alten Glaubenssätze ab und wagen Sie das Singen in Gemeinschaft, denn der Klang der Musik und die Stimmen der anderen Chormitglieder können Sie beflügeln.

Fangen Sie einfach an, egal wie alt Sie sind. Man kann das Gefühl des gemeinsamen Singens nicht beschreiben – man muss es einfach erleben!

*Sabine Herrmann*

# Black & White Singers

## – alles andere als schwarz-weiß

Im Januar durfte ich die Mitglieder unseres Chores, die Black & White Singers während einer Probe interviewen. Gemeinsam haben wir überlegt, was die Gemeinde interessieren könnte und was die Sängerinnen schon immer mal mitteilen wollten. Los ging es mit der Chorleiterin Silke Profitlich (SP).

**Danke, dass ihr mich heute an eurer Entstehungsgeschichte teilhaben lasst. Starten wir mal mit den Eckdaten: Seit wann gibt es den Chor und wie viele seid ihr?**

SP: „Aktuell sind wir 18 Frauen zwischen 43 und 80 Jahren. Und es gibt uns seit etwa 20 Jahren. Also, den Chor an sich. Ich kam als Chorleiterin erst ab 2006 dazu.“

An dieser Stelle kommen bereits die ersten Zwischenstimmen von denen, die von Anfang an dabei waren.

„2005 haben wir schon das erste Mal mit Silke gesungen, davor hat Anette (König-Clasen) mit uns geprobt.“ „Hat das nicht mal als Idee

für eine Aufführung am Gemeindefest angefangen?“ „Genau, da haben wir mit Klaus (Wilhelm) geübt. Und dann haben wir weitergesungen, weil es so viel Spaß gemacht hat.“

„Wenn das Gemeindefest alle zwei Jahre war, gibt es uns dann schon seit 2003, oder?“

**Dann habt ihr dieses Jahr 20-jähriges Jubiläum?**

Eine Sängerin: „Eigentlich gibt’s uns schon seit 2001. Weil ursprünglich waren die ersten Sängerinnen Mamas von Konfirmanden. Wir haben damals was eingeübt für die Konfirmation unserer Kinder. Dann kam der erste Auftritt an einem Gemeindefest und der Rest ist Geschichte.“

**Zu der Geschichte gehört ja auch euer Name Black & White Singers.**

**Mögt ihr der Gemeinde verraten, wie der zustande kam?**

SP: „Der Name ist Programm. Wir mögen besonders die afrikanischen, schwungvollen Lieder. Wir singen

überwiegend Gospelsongs. Dazu kommt viel geistliches Liedgut, aber auch weltliches. Auch im Schlager oder bei Evergreens fühlen wir uns wohl.“

**Dass der Name Programm ist, wird ja auch bei eurer Kleidung sichtbar. Bei Auftritten sieht man euch stets in Schwarz-Weiß. Aber kurz zurück zu eurem Repertoire. Singt ihr auch Lieder in anderen Sprachen?**

SP: „Ja, tatsächlich haben wir erst bei der letzten Seniorenadventsfeier ein Weihnachtslied auf Schwedisch vorgetragen. Daneben gab es auch schon Abstecher ins Deutsche oder Portugiesische, aber unsere Kernkompetenz sind tatsächlich Gospel in Englisch und Afrikanisch.“

**Wir durften euch ja schon häufig live erleben als Umrahmung der verschiedenen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde. Unvergessen all die Gemeindefeste, die mit einem gemeinsamen Konzert der Black & White Singers und dem Dr. Schröders A-cappella-Chor in der evangelischen Kirche in Gersweiler beendet wurden. Da hielt es ja kaum noch einen auf den Bänken.**

SP: „Mitmachen war und ist immer ausdrücklich erwünscht. Einer der schönsten Auftritte für uns war 2007, als wir anlässlich der 50-Jahrfeier der BRSG im Zentrum der Aleviten auftreten durften. Selten hatten wir ein so tolles Publikum, das so begeistert mitgemacht hat.

**Das heißt, man kann euch auch „außerhalb“ der Gemeinde erleben?**

SP: „Man findet uns auch bei Hochzeiten, Taufen oder allen Arten von Festen. Die Auftritte in der Gemeinde haben aber einen besonderen





Stellenwert für uns. So untermalen wir die Seniorenadventsfeier, den Goma-Gottesdienst, Konfirmationen und Gemeindefeste, wir waren schon dabei am ökumenischen Neujahrsempfang und beim ökumenischen Adventssingen.“

**Wann und wo kann man euch denn das nächste Mal live erleben?**

SP: „Unser nächster Auftritt ist bei der diesjährigen Konfirmation.“

**Und seid ihr noch offen für neue Mitglieder?**

SP: „Unbedingt. Ob Männer oder Frauen, Tenor, Bass oder Sopran. Wir freuen uns über jeden, der Spaß am Singen hat.“

Und an dieser Stelle kommt wieder Leben in die gesamte Gruppe. „Ich

hab den Chor live erlebt und wollte dann unbedingt auch mitmachen.

Die haben so viel Begeisterung ausgestrahlt.“ „Die Darbietung war so mitreißend, dass ich mich gleich für die nächste Probe angemeldet hatte. Da wollte ich auch dabei sein.“

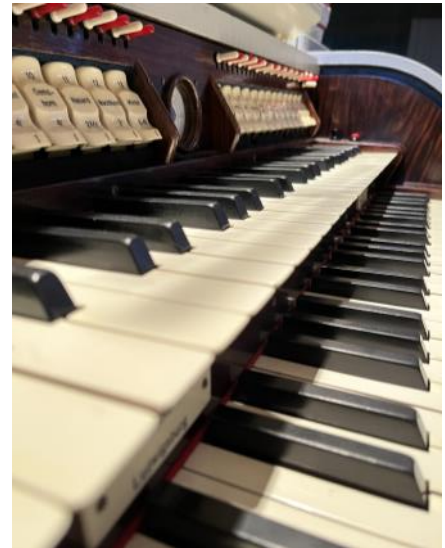
„Wir hatten auch mal kurz einen Mann dabei, das war toll.“

**Ich sage danke für das lebendige Gespräch mit all den begeisterten Zwischentönen und „Thank you for the music“.**

Die Black & White Singers – seit über 20 Jahren aktiv und nicht mehr wegzudenken aus unserem Gemeindeleben. Wenn auch Sie Teil dieser bunten, umwerfenden Truppe werden wollen, zögern Sie nicht. Viel-

leicht sind dann auch Sie schon beim nächsten Auftritt auf der anderen Seite der Standing Ovationen?

*Bianca von Gerichten*



Musik ist die Wissenschaft, die verschiedenen Töne so zu verbinden, dass sie dem Gehör eine liebevolle Harmonie darbieten.  
(Leonard Euler, 1739)

## Kirchenchor

Wir, der Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-West, möchten uns vorstellen. Der Kirchenchor entstand Ende der 1920er Jahre aus dem Chor des Arbeitervereins Klarenthal. Unser Ehrenmitglied, Frau Friedel Junk, die in diesem Jahr 103 Jahre alt wird, hat schon als junges Mädchen im Chor mitgesungen. Seitdem haben immer wieder Menschen aus der Gemeinde den Chor weitergetragen. Seit Ostern 1987 ist Bernd Bachmann unser Chorleiter. Er versteht es, für unseren zurzeit doch recht kleinen Kreis – wir sind zwölf aktive Sängerinnen und Sänger – die passende Musikliteratur auszusuchen. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass wir in den Proben mit Freude neue und alte Lieder singen.

Was uns verbindet, ist die Liebe zur Musik, Spaß am Singen, Auftritte in Gottesdiensten und hin und wieder eine kleine Feier.



Martin Luther soll gesagt haben: „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.“

Noch zum Schluss: Wir proben donnerstags um 19:30 Uhr im Gemein-

desaal Klarenthal. Reinschnuppern ist erlaubt. Und wer sich nicht alleine traut, darf gerne Freundinnen und Freunde mitbringen.

*Berthold Schmitt*

## Der Soundtrack meines Lebens

**K**ennen Sie das? Wir hören eine Melodie oder ein Lied und denken sofort an bestimmte Situationen in unserem Leben zurück. Für die einen ist es vielleicht „So nimm denn meine Hände“, was an die Hochzeit vor vielen Jahren erinnert. Für die anderen der Sommerhit vom letzten Urlaub. Die Erinnerung ist umso intensiver, je mehr sie mit einem Gefühl verbunden ist.

Vielleicht geht es einigen auch so wie mir. Es gibt nicht nur „das eine“ Lied, vielmehr einen „Soundtrack unseres Lebens“. Voll mit Liedern und Melodien, die uns in den letzten Jahren oder gar Jahrzehnten begleitet haben. Lieder, die uns an Leichtigkeit und Freiheit erinnern, an endliche Liebe, an Ausgelassenheit und pure Lebensfreude oder auch an unmenschlichen Schmerz und tiefen Kummer.

Alle diese Momente haben uns geformt und zu dem werden lassen, was wir heute sind. Und all die Lieder und Melodien, die dazugehören, bilden eine bunte Mischung. So wie ein gutes Mixed Tape.

Mixed Tape – kennen Sie das noch? Mit viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellte Kassetten, die noch in mühsamer „Handarbeit“ am Radio zusammengestellt wurden. Besonders wertvoll waren sie, wenn man sie als Geschenk erhielt. Versehen mit einem selbstgestalteten Cover und oft verziert mit einer wichtigen Botschaft („I love you“) oder einer Frage („Willst du mit mir gehen? – ja/nein/vielleicht“). Auch das sind Momente, die in Erinnerung bleiben. Ich lasse Sie mal ein bisschen teilhaben an meinem Soundtrack. Vielleicht möchten auch Sie sich danach die Mühe machen, die Melodien zu sammeln, die Sie begleitet haben.

Für mich war diese Reise durch die letzten Jahrzehnte sehr bewegend. Viele fast vergessene Momente und Begegnungen mit besonderen Menschen waren plötzlich wieder präsent. Das ist die besondere Zauberkraft der Musik – sie weckt immer auch Gefühle in uns, die das Erinnern so viel leichter oder manchmal auch schwerer machen.

Beginnen wir mal mit den frühesten Erinnerungen. Aufgewachsen in einem Haus, in dem immer jemand gesungen hat oder irgendwo Musik lief, war ich schon früh sehr text sicher in den verschiedensten Genres unterwegs. Vom „Pferdehalter an der Wand“ (Ronny) bis „Albany“ (Roger Whittaker), vom „Wolgalied“ (Ivan Rebroff) bis „Wunder gibt es immer wieder“ (Katja Ebstein), von Oldies über damals Aktuelles bis hin zu Karnevalsliedern und dem Repertoire des MGV (dank Papa und Opa) hatte ich viel Input. Dazu kam ein Onkel, der als Sänger und Songschreiber unterwegs war und so unzählige Familienfeste mit eigenen Liedern bereichert hat.

Ein paar Jahre später kam dann die Prägung durch die Mitarbeit in der Kirchengemeinde dazu. Von den Gersweiler Introiten (Pfr. H. K. Heinz) über gregorianische Gesänge (dank Joachim und Thomas) bis hin zu den Liedern des Kindergottesdienstes gab es auch hier ein breites Spektrum.

Und dann die ersten geschenkten Mixed Tapes. Sie alle waren mit Sorgfalt erstellt, sie alle haben mich berührt. Aber das wichtigste war und ist bis heute eines, das mein Mann mir vor über 30 Jahren überreicht hat (natürlich zusammen mit der wichtigen Frage). Darauf war u. a. „The Power of Love“, was dank

Anette und ihrem Saxophon dann ein paar Jahre später unsere kirchliche Trauung unvergesslich gemacht hat.



Auch im Jahreslauf gibt es Lieder, die für mich einfach dazugehören. So z. B. „Von guten Mächten“ zur Weihnachtszeit, „Stille Nacht“ zu Heilig Abend oder „Auld lang syne“ („Nehmt Abschied, Brüder“) zu Silvester.

Musik ist immer um uns und, wenn wir Glück haben, auch in uns. Sie ist bei uns in den schönsten und in den traurigsten Momenten. Sie kann für uns sprechen, wenn uns die Worte fehlen. Sie kann uns begleiten, trösten und befreien. Deshalb an dieser Stelle „Danke“ für all die Menschen, die Musik in unser Leben bringen. Die unsere Seele singen und unsere Füße tanzen lassen. Schön, dass es euch gibt!

*Bianca von Gerichten*



# Gott in der Popmusik

**W**irft man einen Blick auf die Popmusik – oder besser: schenkt man ihr ein Ohr – dann kommt es vor, dass man in Liedern und bei Bands, von denen man es gar nicht erwartet hätte, auf Gott stößt. Immer wieder gibt es hier Bezüge zu Gott, die ganz unterschiedlicher Art sind. Es sind nicht zwingend religiöse Texte, die zu hören sind. Das Auftauchen Gottes in der Rock- und Popwelt zeigt uns aber, dass Gottesbezüge Teil unserer kulturellen Ausdrucksweise und Wahrnehmung sind.

Hören wir uns einfach einmal ein paar Beispiele an. Leider erlaubt es der Umfang dieses Artikels nicht, ausführlich auf die Texte und deren Interpretation einzugehen, sondern er kann nur einen kurzen, bunt gemischten und hoffentlich abwechslungsreichen Ausschnitt bieten, „was es so gibt“.

**Joan Osbornes** Lied „**One Of Us**“ ist vielleicht ein Vorzeigesong zum Thema „Gott in der Popmusik“. Osborne, die diesen Hit gleich auf ihrem Debütalbum „**Relish**“ (1995) vorweisen konnte, fragt sich hier, was denn wäre, wenn wir Gott als ganz normalen Menschen im Alltag begegnen würden, etwa auf dem Nachhauseweg im Bus. Wie würden wir ihn anreden, welche Fragen würden wir ihm stellen? Und schnell landet man bei der Frage: Welches Bild habe ich eigentlich von Gott?

Auch **Marillion** stellen Gott Fragen in ihrem Lied „**When I Meet God**“, das auf dem Album „**Anoraknophobia**“ (2001) zu hören ist. Fragen wie „Worüber lacht sie?“, „Worüber weint sie?“ oder „Weiß sie, warum Liebe unendlich ist?“ stehen im Raum. (Ein interessanter Aspekt ist

hierbei, dass für Gott das weibliche Pronomen „sie“ verwendet wird.) Das Wesen Gottes zu erfassen ist schwierig, die Fragen können aber helfen, uns darüber im Klaren zu werden, wer oder was Gott eigentlich ist.

Von **Marillion** kommt man schnell zu **Fish** (bürgerlich Derek William Dick). Der hat bei **Marillion** von 1981 bis 1988 gesungen, bevor er sich seiner Solokarriere zuwandte. Auch er stellt eine Frage, die aber ganz anders gelagert ist: „Welche Hautfarbe hat Gott, könnt ihr mir das sagen?“ („**What Colour Is God?**“ vom Meisterwerk „**Sunsets On Empire**“, 1997). Dieser Song erweist sich als gewichtiges Statement gegen Rassismus und Vorurteile. In der Rockmusik wird Gott auch in Form von Briefen kontaktiert. Auf den Titel „**(A) Letter To God**“ stößt man gar nicht so selten, zahlreiche Musikerinnen, Musiker und Bands haben ihn für ihre Songs ausgewählt. Eine direkte Anrede an Gott findet die Band **Hole**, wenn sie ihren „Brief an Gott“ (vom Album „**Nobody’s Daughter**“, 2010) mit den Worten beginnt: „Lieber Gott, ich schreibe Dir diesen Brief, weil ich keine Ahnung habe, kannst Du mir helfen?“ Gott wird im Folgenden sehr eindringlich um Hilfe gebeten bei der Suche nach sich selbst, nach dem Sinn des Lebens.

Auch bei **Sheryl Crow** geht es um einen Brief an Gott („**Letter To God**“ aus dem Album „**Wildflower**“, 2005). Hier ist der Liedtext nicht der eigentliche „Brief“, sondern es wird in diesem Lied auch eine Situation des Zweifels und Nicht-mehrweiter-Wissens beschrieben: „Was machst du, wenn du nach links und rechts schaut und keine Lösungen

findest zu den Fragen, die du dir abends stellst?“

Die Antwort lautet in diesem Fall:

„Du schreibst einen Brief an Gott: Wie wird es sein, wenn wir nicht mehr da sind? Und was, wenn alles falsch war?“ Auch hier wird sich, ähnlich wie in einem Gebet, direkt an Gott gewandt, in der Hoffnung, Unsicherheiten, die das eigene Leben betreffen, überwinden zu können.

Direkt ums Beten geht es in **Keshas** Lied „**Praying**“ vom Album „**Rainbow**“ (2017). Mit diesem Album vollzog sich Keshas Wandel vom Partygirl mit dem \$-Zeichen im Namen (**Ke\$ha**) zur reifen Künstlerin. „**Praying**“ ist eine Abrechnung mit einer Person, die der Ich-Erzählerin des Liedes „**Flammen brachte**“ und sie „durch die Hölle“ gehen ließ, unter der sie also sehr litt. Mit diesen Vorgängen hat sie nicht nur abgeschlossen, sie ist daran gewachsen und gestärkt aus ihnen hervorgegangen. Sie rät der Person zu beten: Sie hoffe, dass er irgendwo da draußen selbst ein Gebet spreche, dass seine Seele sich ändere und er seinen Frieden finde, als geläuterter Mensch. Sie selbst würde von Zeit zu Zeit ein Gebet für ihn sprechen, aber – so heißt es auch im Lied – „bestimmte Dinge könne nur Gott vergeben“.

Nicht als Gebet ausgewiesen, aber als solches durchgehen könnte das Lied „**God Help Me**“ von **The Jesus And Mary Chain**. Ausgerechnet die großartigen Krawallmacher mit den Gitarren, die zuweilen wie



Kreissägen klingen, und die in ihrer Anfangsphase auch mal mit dem Rücken zum Publikum gespielt haben, kommen auf ihrem eher ruhigen Album „Stoned & Dethroned“ (1994) mit diesem Song um die Ecke, vorgetragen von Gastsänger **Shane MacGowan** (bekannt durch die irische Folk-Punk-Band The Pogues). Die Bitte an Gott, einem „durch den Tag zu helfen“ und in Zeiten, in denen der Weg, der vor einem liegt, nicht sichtbar ist, „den Tag zu erhellen“, steht hier im Mittelpunkt. Gott kommt in der Popmusik auch in Formulierungen vor, die eine ganz besondere Bedeutung und Wahrfähigkeit des weiteren Inhalts unterstreichen sollen. Wir kennen dies aus Aussagen wie „Gott sei mein Zeuge“ oder „Nur Gott weiß, was wäre, wenn ...“ Ganz berühmt ist natürlich „**God Only Knows**“ von den **Beach Boys** („Pet Sounds“, 1966). Brian Wilson singt: „Nur Gott weiß, was ich ohne dich wäre.“ Nur Gott wird zuge-  
traut, die Tiefe und Intensität dieser Liebe zu verstehen, die hier besungen wird. Auf den ähnlichen Songtitel

„**Lord Knows**“ (erschieden 2012 auf der EP „End Of Daze“) der US-Band **Dum Dum Girls** muss in diesem Zusammenhang noch hingewiesen werden, einfach, weil es ein unverschämt guter Song ist. Gott als Zeuge tritt auch in **Lana Del Reys** „**God Knows I Tried**“ auf (Album: „Honeymoon“, 2015). „Gott weiß, ich lebte, ... starb, ... flehte, ... borgte, ... weinte, ... liebte, ... log, ... verlor, ... Gott weiß, ich hab’s versucht.“ Diese Formulierung findet sich auch in **Heinz Rudolf Kunzes** Lied „**Ich hab’s versucht**“, das auf „Gute Unterhaltung“ (1989) veröffentlicht wurde. Auch wenn die Versuche, das Ziel zu erreichen, scheiterten, hat man sich nichts vorzuwerfen, denn es wurde ernsthaft und mit aller Energie angestrebt. Das kann sogar und vor allem Gott bezeugen.

Und so begegnen wir Gott in der Welt der Musik noch in unzähligen anderen Kontexten und Situationen. Vielleicht ja sogar in einem Ihrer Lieblingslieder?

*Axel Lemke*

## Seit wann gibt es Musik?

### Die Anfänge

Als der Mensch sich vor 2 Millionen Jahren aufrichtete und zu gehen begann, veränderte sich seine Mundhöhle und der Kehlkopf sank tiefer. So konnten mehr und andere Laute gebildet werden. Das Singen ist die älteste Form des Musizierens. Es wird vermutet, dass von Beginn an Musikalität ein Merkmal ist, das durch Auslese vererbt wird.

Es ranken sich in allen Kulturkreisen unterschiedliche Mythen um die Entstehung der Musik. Die Menschen der Vorzeit nahmen sie als göttliche Geschenke übernatürlichen Ursprungs an.

### Von ersten Instrumenten zu musikalischen Stilen

Die ersten Instrumente waren Trommeln und Flöten, die aus Tierhörnern gemacht wurden. Gesänge, Klänge und Rhythmen dienten zum Wohlfühlen, aber auch zur magischen Vertreibung von Dämonen. Instrumente wurden immer weiterentwickelt und es entstanden durch verschiedene Tonabstände Harmonien. Diese verfeinerten sich immer weiter und entwickelten sich zu verschiedenen Stilrichtungen – in unserem Kulturkreis zum Beispiel zu gregorianischer, barocker oder romantischer Musik.

### Musik in den frühen Hochkulturen

Bei den Sumerern gab es schon ungefähr 2000 v. Chr. staatliche Priester Musiker und -musikerinnen, die ge-



sungen und gespielt haben. Es gab Klagelieder und Götterhymnen, die auf mannshohen Rahmen- und Kesseltrommeln gespielt wurden.

Bei den Babyloniern und Assyrern wurde wenige hundert Jahre später die schon seit 3000 v. Chr. bestehende Standharfe so umgebaut, dass sie tragbar wurde und bei Prozessionen eingesetzt werden konnte. Sie wurde aus Gründen der Präzision schon zu dieser Zeit mit einem Plektron gespielt. Bei Prozessionen gingen mehrere Instrumentalisten flötend, trompetend, zupfend und singend mit.

Auch in Reliefs von Grabkammern in Ägypten findet man Hieroglyphen, die Instrumente dieser Zeit zeigen.

*Sabine Herrmann*

# Wir werden an Pfingsten konfirmiert

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen, veröffentlichen wir keine personenbezogenen Daten im Internet.**

## Glaubensimpulse 2023

Wir wollen uns mit den Grundlagen des christlichen Glaubens auseinandersetzen. An drei Abenden besteht die Möglichkeit, sich anhand des Apostolischen Glaubensbekenntnisses mit Fragen nach Gott und Welt, Christsein und Kirche zu beschäftigen. Eingeladen sind alle, die kritisch dem Glauben gegenüberstehen, altes Wissen auffrischen wollen, neugierig sind oder auch einmal Dinge hinterfragen wollen. Nach einem Impuls wir uns in Kleingruppen aus und kommen zum Abschluss in großer Runde ins Gespräch. An allen drei Abenden werden die Pfarrpersonen auch miteinander diskutieren und zeigen, dass es nicht die eine wahre Antwort geben wird.

- 15. März:** Gott Vater – der Glaube an einen oder den Einen Gott? Wer hat die Welt erschaffen?  
Wie schaut es mit seiner Allmacht aus? (Leitung: Pfarrer T. Telder)
- 22. März:** Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott? Revolutionär oder Bewahrer?  
Die Bedeutung seines Lebens und Sterbens für den Menschen? (Leitung: Pfarrerin A. Schild)
- 29. März:** Heiliger Geist – Kraft Gottes und Kraft der Kirche? Wie schaut es mit der Heiligkeit aus?  
Weite und Grenzen des Glaubens? (Leitung: Pfarrerin Ch. Unrath)

Die Glaubensimpulse beginnen jeweils um **19.30 Uhr** und finden im Ev. Gemeindehaus Klarenthal statt.

Wir bitten um Anmeldung zwecks Vorbereitung bis zum **10. März** im Gemeindebüro oder per Mail.

Bitte laden Sie auch Interessierte ein, die nicht zu unserer Gemeinde gehören.

Je mehr, je vielfältiger, je mehr Gemeinschaft.

# Informationen aus der Gemeinde



Bevollmächtigtenausschuss mit Assessorin Opiolla

## Wir berichten von der Gemeindefusion

Am 1. Januar 2023 haben die ehemaligen Kirchengemeinden Altenkessel-Ritterstraße und Gersweiler-Klarenthal fusioniert. Die neue Gemeinde heißt nun Evangelische Kirchengemeinde Saarbrücken-West. Pfarrerrinnen dieser Gemeinde sind Anja Schild und Christine Unrath. Pfarrerin Unrath stellt sich auf Seite 4 vor. Am Sonntag, dem 8. Januar 2023, wurde der gemeinsame Beginn in einem Gottesdienst mit Synodalassessorin Juliane Opiolla in der evangelischen Kirche Gersweiler gefeiert. Im Anschluss gab es einen Umtrunk zur Feier der neuen Kirchengemeinde. Die bisherigen Presbyterien sind in den sogenannten Bevollmächtigtenausschuss übergegangen. Dieser bleibt

solange bestehen, bis die nächsten Wahlen durchgeführt sind. Der Ausschuss hat die gleichen Aufgaben wie die Presbyterien bisher.

Gemeinsam sind wir nun mit vielen Dingen beschäftigt, haben viele Aufgaben zu bearbeiten und Lösungen zu suchen. Viele Aktivitäten müssen zusammengeführt werden und wir sind bemüht, die Gemeinden näherrücken zu lassen.

## Wir lassen uns beraten

Der Bevollmächtigtenausschuss muss bis zum Jahr 2024 eine Gemeindekonzeption vorlegen. Was macht unsere Gemeinde aus? Was macht sie anders als andere? Was sind ihre Schwerpunkte und ihre Vision? Damit



die Planung und Erarbeitung leichter von der Hand geht, hat der Bevollmächtigtenausschuss externe Hilfe ins Boot geholt, um sich beraten zu lassen.

### Wir werden neu

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: Vieles ist neu bei uns. So befinden wir uns gerade im Umzug: Gersweiler wird als neuer Verwaltungssitz gerade neu strukturiert und die Büros in Altenkessel und Klarenthal als Außenstellen gestaltet.

Schauen Sie doch gerne mal in unserem neuen Pfarrbüro in Gersweiler vorbei. So haben wir dort bereits begonnen zu renovieren. Erste Malerarbeiten und ein Teil des Umzugs sind schon geschafft. Aber auch das Dach des Pfarrhauses muss dringend erneuert werden. Was es sonst Neues gibt? Die Öffnungszeiten der Gemeindebüros (siehe dazu S. 31).

### Wir packen es an

Es hat sich in den letzten Jahren einiges in den Gemeindegäuern und den Kirchen angesammelt. Darum wollen wir gerne in einer Aufräumaktion Ordnung schaffen. Wir bitten daher alle Gruppen und Kreise, bis zum 15. März 2023 zu schauen, welche Utensilien Sie für Ihre Aktionen brauchen und welche wegkönnen. Wir werden dann entsprechend ausmisten und sortieren.

### Wir lassen grüßen

Wer mag sie nicht, unsere Geburtstagsgrüße? Für die Geburtstagsgrüße haben wir eine neue einheitliche Lösung gefunden. So gratulieren wir nun den Gemeindegliedern zu ihren runden Geburtstagen mit 20, 30, 40, 50, 60 und 70 Jahren mit einer Karte. Ab 80 gibt es dann für jeden einen kleinen Gruß mit einem Heftchen. Hier ein großes Dankeschön dafür, dass sich alle beteiligten Ehrenamtlichen, Austräger und Besucher auf diese neue Form eingelassen haben.



### Wir feiern miteinander

Der Ablauf eines Gottesdienstes, die sogenannte Liturgie, hat schon so ihre Tücken und vor allem in unserem Fall verschiedene Traditionen. Wie wir in Zukunft miteinander feiern, darum wird sich der Bevollmächtigtenausschuss in der nächsten Zeit kümmern. Vielleicht begegnet Ihnen also hier und da mal eine andere, ungewohnte Form im Gottesdienst. Sprechen Sie uns dann gerne darauf an und geben Sie fleißig Rückmeldung, was Ihnen gefallen hat oder befremdlich war.

### Wir werben für den Kirchengrundbetrag

In der letzten Ausgabe hatten wir um die Jahressgabe bzw. den Kirchengrundbetrag gebeten. Leider war ein falsches Konto angegeben.

Gegenüber den Vorjahren sind sehr wenige Spenden eingegangen. Vielleicht haben Sie es einfach übersehen? Wir freuen uns über jeden Betrag, der unsere Arbeit unterstützt. Die Kontonummer lautet:

DE46 5909 2000 3028 9801 23

Gerne können Sie einen konkreten Spendenzweck bestimmen, wir werden die Spende dann entsprechend verwenden und stellen gerne eine Spendenbescheinigung aus.



## Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten!

### März

Fr. 3. März Weltgebetstag	9.00 Uhr	Kath. Kirche Altenkessel	Gottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrsaal	
	15.00 Uhr	Kath. Pfarrheim Klarenthal	Gottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen	
	17.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst, anschl. Zusammenkunft im Gemeindesaal	
So. 5. März Reminiscere	9.30 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst	
	11.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee Kinder- und Jugendgottesdienst	
So. 12. März Okuli	9.30 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst	
So. 19. März Laetare	9.30 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst	
	11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee Kinder- und Jugendgottesdienst	
So. 26. März Judika	11.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Alternativer Gottesdienst, anschl. Eine-Welt-Laden	

### April

So. 2. April Palmarum	9.30 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst	
	11.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Familiengottesdienst mit KiTa, anschl. Mitbring-Brunch	
Do. 6. April Gründonnerstag	18.00 Uhr	Ev. Gemeindesaal Gersweiler	Gottesdienst mit Tischabendmahl	
Fr. 7. April Karfreitag	9.30 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor	
	11.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst mit Abendmahl	
So. 9. April Ostersonntag	6.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Osterfeuer, anschl. Frühstück	
	10.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Familiengottesdienst, anschl. Mitbring-Brunch	
Mo. 10. April Ostermontag	10.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst mit Chor	
So. 16. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst	
	11.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee Kinder- und Jugendgottesdienst	
So. 23. April Misericordias Domini	11.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Alternativer Gottesdienst, anschl. Eine-Welt-Laden	
So. 30. April Jubilae	11.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	



## Mai und Vorschau Juni

So. 7. Mai Kantate	11.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee Kinder- und Jugendgottesdienst	
	14.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	
So. 14. Mai Rogate	11.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst	
	14.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	
Do. 18. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Aschbachruine*	Gottesdienst mit Posaunenchor	
So. 21. Mai Exaudi	9.30 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst	
	11.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Alternativer Gottesdienst, anschl. Eine-Welt-Laden	
	14.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	
Sa. 27. Mai	14.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Konfirmation	
So. 28. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Konfirmation	
	14.00 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Konfirmation	
Mo. 29. Mai Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Ökumenischer Gottesdienst	
So. 4. Juni Trinitatis	9.30 Uhr	Ev. Kirche Gersweiler	Gottesdienst	
	11.00 Uhr	Lutherkirche Altenkessel	Gottesdienst mit Abendmahl Kinder- und Jugendgottesdienst	
	14.00 Uhr	Ev. Kirche Klarenthal	Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrerin Christine Unnrath	

\*bei schlechtem Wetter in der Ev. Kirche Gersweiler

### Besondere Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

**Palmsonntag, 2. April, 11.00 Uhr, Lutherkirche Altenkessel:**  
Familiengottesdienst mit KiTa  
zum Abschluss des „Raupen-Projektes“,  
anschl. Mitbring-Brunch

**Gründonnerstag, 6. April, 18.00 Uhr, Ev. Gemeindesaal Gersweiler:**  
Gottesdienst mit Tischabendmahl und Abendessen

**Ostersonntag, 9. April, 6.00 Uhr, Lutherkirche Altenkessel:**  
Osterfeuer, anschl. Frühstück

**Ostersonntag, 9. April, 10.00 Uhr, Ev. Kirche Gersweiler:**  
Familiengottesdienst mit dem KiJu-Team,  
anschl. Mitbring-Brunch im Gemeindesaal

### Taizé-Gottesdienste

in der Ev. Kirche Klarenthal

In der Mitte der Woche zur Ruhe kommen.  
Gottes Wort hören, singen und meditieren.  
Kraft und Freude tanken.

**mittwochs um 18.00 Uhr**  
**15. März 2023: „Passion“**  
**19. April 2023: „Ostern“**

Menschen aller Konfessionen und  
Suchende sind uns herzlich willkommen!

**Andachten im Haus Edelberg**  
mittwochs um 15.00 Uhr  
am 15. März, 19. April und 17. Mai

## Fair Trade geht in der Kirchengemeinde vor Ort weiter

Dietrich Lohmann, Christine Lohmann, Volker Arnold (v. l. n. r.)



Der Eine-Welt-Laden öffnet wieder! Mit einem Stabwechsel und nach langer Coronapause wird der kirchliche Eine-Welt-Laden in Klarenthal wieder präsent sein. Christine und Dietrich Lohmann haben in den vergangenen Jahren die Produkte von GEPA und El Puente im Anschluss an den Alternativen Gottesdienst und auch bei weiteren verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen im Presbyterzimmer des Gemeindehauses in Klarenthal angeboten. GEPA hat sich zur Aufgabe gemacht, mit den fair gehandelten Lebensmitteln und Handwerksprodukten die Partnerschaft mit der sogenannten Dritten Welt zu fördern. Anfang Januar erfolgte die Stabübergabe an Elke und Volker

Arnold. „Wir wollen weiterhin leckere Fair Trade Schokolade, Schokoriegel, Kaffee, Tee und andere Dinge anbieten und damit einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten,“ erklärt Elke Arnold ihre Motivation.

Zu den GEPA-Kriterien für Fairen Handel zählt es, benachteiligte Produzentengruppen im globalen Süden zu fördern, die Verbraucherinnen und Verbraucher im Norden zu einem anderen Einkaufsverhalten zu motivieren und auch, Welthandelsstrukturen durch konkrete Alternativen zu beeinflussen. Die GEPA GmbH aus Wuppertal hat im Jahr 2021 nach eigenen Angaben einen Umsatz von 84,9 Mio Euro erwirtschaftet.

Überschüsse, die aus der Gewinnmarge mit GEPA oder anderen Fair-Trade-Shops anfallen, stehen übrigens vollständig der Kirchengemeinde für ihre eigenen Aufgaben zur Verfügung.

„Nach der langen Pause des Eine-Welt-Ladens durch die Pandemie hoffen wir,“ so Elke Arnold, „dass die treuen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher das Angebot des Ladens wieder nutzen werden. Auch

wir werden nach dem Alternativen Gottesdienst in Klarenthal und bei weiteren kirchlichen Veranstaltungen die Waren des Eine-Welt-Ladens anbieten. Der erste Termin ist somit der 29. Januar 2023.“ Die Besucherinnen und Besucher des Eine-Welt-Ladens werden gebeten, Fragen sowie Anregungen, z. B. zur Produktauswahl, an Elke Arnold zu richten – gern persönlich vor Ort oder per E-Mail an

[elke.arnold0112@gmail.com](mailto:elke.arnold0112@gmail.com).

So kann das Angebot angepasst werden, je nachdem, was besonders nachgefragt wird.



## Alternativer Gottesdienst

in der Ev. Kirche Klarenthal um 11.00 Uhr,  
im Anschluss öffnet der Eine-Welt-Laden

### Sonntag, 26. März 2023: "Friede sei mit Dir!"

Wir alle wünschen uns Frieden im Großen, wie auch im Kleinen.

Würde es da helfen, wenn wir unserem Gegenüber mal sagen würden:

Friede sei mit Dir. Aber wo fängt man dann an? In der Familie, im Freundeskreis?

Oder sollten wir zuerst mal bei uns selbst anfangen?

Wichtig ist doch auch der innere Frieden, der Seelenfrieden.

Frieden in uns selbst, damit wir ausgeglichen und liebevoll sein können.

### Sonntag, 23. April 2023: "Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben ...!"

Manchmal begegnen wir Menschen, die uns das Leben schwer machen: Zum Beispiel die Kollegin, die andere mobbt oder der Nachbar, der aus jeder Kleinigkeit ein Drama macht. Ja, manchen Menschen bereitet es regelrecht Vergnügen, andere Personen zu ärgern und Schaden anzurichten. Wie gehen wir damit um?

### Sonntag, 21. Mai 2023: "Atemlos"

Nein, nicht durch die Nacht wie in dem bekannten Schlager.

Atemlos zu sein, das ist für viele von uns leider bereits ein allgegenwärtiges Lebensgefühl.

Atmen ist jedoch lebenswichtig. Atem ist das erste Geschenk Gottes an uns Menschen.

Wie können wir in der Atemlosigkeit innehalten und uns neu orientieren?

Wie können wir neue Kraft schöpfen und diese Zeit zur Segenszeit werden lassen?

## Küster\*innen (m/w/d) gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde Saabrücken-West  
sucht zum 1. April 2023 zwei Küster\*innen (m/w/d).

Die Stelle umfasst insgesamt 25 Wochenstunden, die sich auf die beiden Stellen verteilt.

Ihre Tätigkeiten umfassen u. a.:

- ◆ Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung von Gottesdiensten, Amtshandlungen und Veranstaltungen, in der Regel an Sonn- und Feiertagen, in bestimmten Fällen auch an Werktagen
- ◆ Einstellen des Glockenläutens zu bestimmten Anlässen
- ◆ Beteiligung an Veranstaltungen oder Festen
- ◆ gelegentliche Botengänge oder Einkäufe
- ◆ Reinigung des Kirchenraums und Pflege des Kirchgartens
- ◆ Betreuung des Gemeindesaals in Gersweiler mit Pflege und Vermietung

Die Arbeitszeit kann in Teilen flexibel eingeteilt werden, anderes richtet sich nach den Notwendigkeiten.

Wenn Sie Freude am Arbeiten in der Kirche und mit anderen Menschen haben, wenn Sie freundlich im Auftreten, aufgeschlossen und teamfähig, selbstständig, diskret und zuverlässig sind und gern Ihre Kreativität in die Arbeit einbringen, dann passen Sie in unser Team.

Die Tätigkeit als Küster\*in hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer Kirche, die zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gehört, für die Mitarbeit voraus, ebenso einen Wohnort in Dienstortnähe und die Mobilität zwischen den drei Wirkstätten Gersweiler, Klarenthal und Altenkessel.

Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bei Fragen und Interesse können Sie sich gerne an unsere jetzige Küsterin Heike Fries unter der Telefonnummer 0171-5858085 oder auch an Pfarrerin Anja Schild unter 0157-79487963 wenden.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

# Herzlichen Glückwunsch!

## Zum 90. Geburtstag von Frau Gertrud Decker

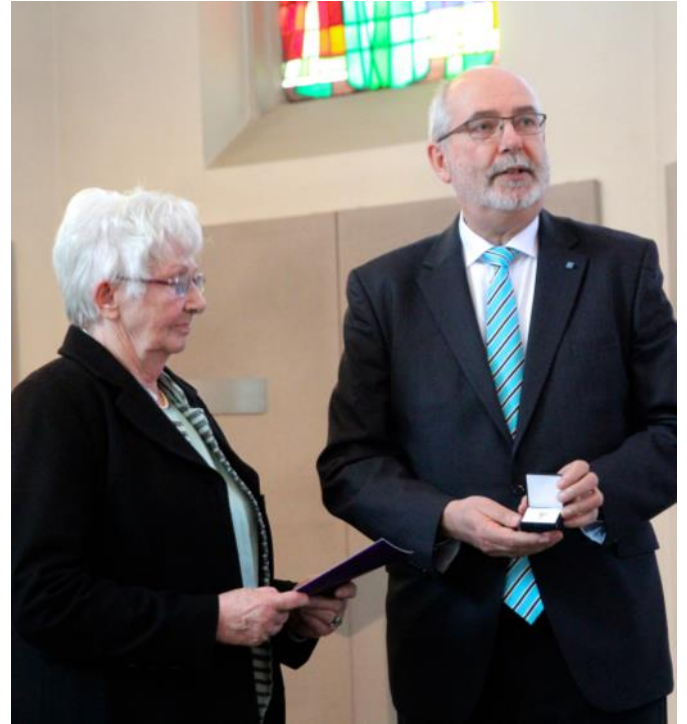
Unsere ehemalige Vorsitzende der Frauenhilfe Altenkessel-Ritterstraße, Frau Gertrud Decker, feierte am 20. November 2022 im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag.

Die Frauenhilfe ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, diesen Ehrentag gebührend zu würdigen. Am Donnerstag, dem 24. November, feierten wir in fröhlicher Runde gemeinsam, auch mit Gästen der katholischen Kirche, im evangelischen Gemeindehaus Altenkessel. Für alle war es eine bewegende Stunde, in der Frau Decker noch einmal für ihre insgesamt über 30 Jahre Vorsitz und Arbeit innerhalb der Frauenhilfe und der evangelischen Kirche gedankt wurde. Besonders zu erwähnen ist ihre hervorragende Zusammenarbeit mit den katholischen Frauenverbänden vor Ort im Zeichen der Ökumene, die hier seit vielen Jahren großgeschrieben wird.

Aus diesem Grund wurde ihr auch während der 110-Jahre-Frauenhilfe-Feier 2016 für ihr langjähriges soziales Engagement das Goldene Kronenkreuz – die höchste Auszeichnung, die die Diakonie zu vergeben hat – durch Diakoniepfearrer Udo Blank verliehen.

Die evangelische Kirchengemeinde und die Frauenhilfe Altenkessel-Ritterstraße wünscht Frau Gertrud Decker noch viele gute, gesunde Jahre und Gottes Segen.

*Irmtraud Feß*



THECLA PRÄSENTIERT

### Der Raub der Sabinerinnen

Eine Komödie in vier Akten  
von Schönthan/Götz

14.01.23 um 19:00 Uhr  
15.01.23 um 17:00 Uhr

18.03.23 um 19:00 Uhr  
19.03.23 um 17:00 Uhr

im ev. Gemeindesaal  
Hauptstraße 67,  
66127 Klarenthal

Karten im Vorverkauf 13 € und an der  
Abendkasse 15 €

Reservierung B. Petri-Ruth Tel. 0681 / 7094133  
oder Horst Erbel Tel. 06898 / 33296



## Gemeinsam sind wir stärker

Die Kirchenkreise und viele Kirchengemeinden im Saarland suchen verstärkt gemeinsame Wege, weil wir erkannt haben: Gemeinsam sind wir stärker. Es ist weniger die Not, die uns zu dieser Erkenntnis treibt, denn im Moment fließen die Kirchensteuern noch reichlich und in vielen Kirchengemeinden sind die Pfarrstellen und die sonstigen Personalstellen noch besetzt. Es ist vielmehr der Blick in die Zukunft, der uns jetzt dazu bringt, gemeinsame und Grenzen übergreifende Lösungen zu suchen. In den kommenden Jahren werden viele Pfarrerrinnen und Pfarrer in den Ruhestand gehen und es wird immer schwieriger werden, diese vakanten Pfarrstellen zu besetzen. Und: Wie lange die Kirchensteuern noch so reichlich fließen wie im Moment, ist angesichts der anhaltend hohen Zahl von Kirchenausritten fraglich.

In den ehemaligen Kirchengemeinden Altenkessel und Gersweiler-Klarenthal wird diese Zukunft allerdings bereits jetzt vorweggenommen: Seit dem Ausscheiden von Pfarrerin Seibert in den Ruhestand und seit dem Weggang von Pfarrer Lorenzen bemühten sich beide Presbyterien um die Besetzung einer verbleibenden Pfarrstelle – die aber nun gleich für die gesamte Region der Kirchengemeinden Altenkessel, Burbach, Gersweiler-Klarenthal und Malstatt zuständig sein wird. Drei Ausschreibungen der Pfarrstelle hatten bisher keinen Erfolg. Glücklicherweise ist Pastor Torben Telder im Moment für ein halbes Jahr eingesprungen und vertritt viele pastorale Dienste. Und seit dem 1. Januar 2023 ist die Pfarrstelle nun doch besetzt durch Pfarrerin Christine Unrath. Aber die Monate, auf die wir

zurückblicken, zeigen uns, wie die Situation in ein paar Jahren in vielen Kirchengemeinden aussehen könnte. Deshalb ist es wichtig, bereits jetzt gemeinsame Wege zu gehen und gemeinsame Lösungen zu suchen: Damit Dienste übergreifend wahrgenommen werden können und damit Vertretungen im Pfarrdienst immer gewährleistet sind. Der Zusammenschluss der Kirchengemeinden Altenkessel und Gersweiler-Klarenthal zur Kirchengemeinde Saarbrücken-West war ein erster und guter Schritt auf diesem Weg. Mit ca. 1,5 Pfarrstellenanteilen wird diese neue Kirchengemeinde pastoral gut zu versorgen sein. Ergänzt wird diese pastorale Versorgung natürlich auch durch neue Konzepte für die Arbeitsbereiche der neuen Kirchengemeinde. Aber diese Konzepte wurden ja bereits in der Phase des Zusammenwachsens vor dem Zusammenschluss erarbeitet und erprobt. Die Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West machen sich übrigens auf den Weg zu einem Zusammenschluss zu einem einzigen saarländischen Kirchenkreis der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Kreissynoden beider Kirchenkreise wurden im November 2022 über dieses Vorhaben informiert. Es gab keine grundsätzlichen Einwände, sondern eher eine Bestärkung und Ermutigung, diesen Weg zu gehen. Nun wird zunächst eine Steuerungsgruppe gebildet und Projekte werden aufgesetzt. Das Ziel ist eine Vereinigung beider Kirchenkreise zum 1. Januar 2026. Auch hier haben wir erkannt: Gemeinsam sind wir stärker.

Vieles ist in Bewegung in unserem Kirchenkreis und seinen Kirchengemeinden. Es ist manchmal anstren-

gend, diese Bewegung mitzumachen, und manchmal ändert sich al-

les von einem Tag auf den anderen. Aber in der langen Geschichte der christlichen Kirche war das überwiegend so. Und die christliche Kirche hat sich auf diese Weise durch die Jahrhunderte und Jahrtausende gekämpft. Immer unter der Verheißung Jesu Christi: „Seht, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“

Herzliche Grüße

*Ihr Christian Weyer*



Foto: Lotz

Weigere dich nicht,  
dem Bedürftigen **Gutes**  
zu tun, wenn deine  
Hand es vermag.

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

Liebe Gemeinde,

die erste Baumzeltsaison liegt hinter uns und die nächste Saison steht schon vor der Tür. Von März bis Oktober können Übernachtungen in luftiger Höhe auf unserer schönen Pfarrwiese in Klarenthal stattfinden.

Die erste Saison war ein voller Erfolg. Zwar hätten wir noch Kapazitäten frei, da es etwas dauert, bis die Werbetrommel laut genug schlägt. Aber wir hatten Gäste aus dem ganzen Saarland und haben ausschließlich positive Rückmeldungen bekommen. Das Gelingen dieses großartigen Projektes und das Ermöglichen der schönen Abenteuer zu zweit ist das Verdienst unserer Jugendgruppe. Die Jugendlichen haben sich um alles gekümmert und die Familien in Empfang genommen. Dafür spreche ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön aus.

Auch im aktuellen Jahr werden wir diese Aufgabe gerne übernehmen und Eltern ein 1:1-Erlebnis mit ihrem Kind ermöglichen. Genau da liegt nämlich der Kern des Projektes. In einer Zeit, die immer schnelllebiger wird und in der vieles unter einen Hut gebracht werden muss, ist es wichtig, dass man auch mal Zeit mit Einzelnen verbringt und genießt. Deshalb haben wir uns für die Regel „Ein Elternteil und ein Kind“ entschieden. Gerne können Familien dieses Angebot mehrmals nutzen, wenn sie mehrere Kinder haben.

Wir freuen uns auf viele Besucher\*innen und tolle Geschichten und Rückmeldungen in unserem Gästebuch. Machen Sie auch gerne Werbung außerhalb unserer Kirchengemeinde.

Außerdem möchte ich hier dazu einladen, die hervorragende Arbeit unserer Jugendgruppe mit einer kleinen Spende vor Ort zu unterstützen. Vielen Dank an alle, die im letzten Jahr etwas gegeben haben.

Liebe Grüße und bleiben Sie gesund!

Timo Banzet

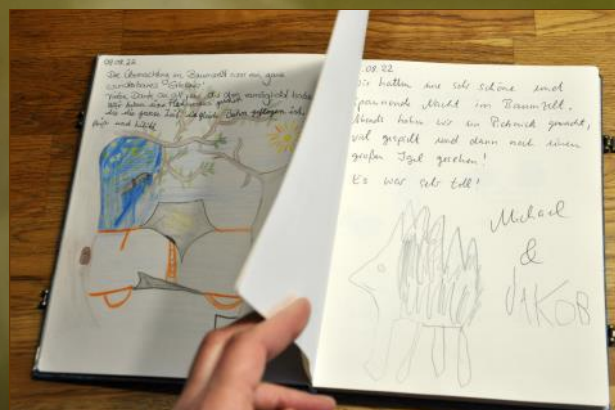
„Wir konnten unzählige Fledermäuse beobachten und hatten Sicht auf einen wunderschönen klaren Himmel.“

„Danke für ein unvergessliches Erlebnis unter freiem Himmel.“

„Auch wenn die Nacht kurz war, das Vogelzwitschern am frühen Morgen war sensationell!“

„Es war eine sehr schöne, unbequeme, raue und kalte Nacht ;o) Für uns beide definitiv ein cooles Abenteuer! Wir werden gerne daran zurückdenken und kommen im nächsten Jahr gerne wieder!“

„Wir hatten eine sehr schöne und spannende Nacht im Baumzelt. Abends haben wir ein Picknick gemacht, viel gespielt und dann noch einen großen Igel gesehen.“



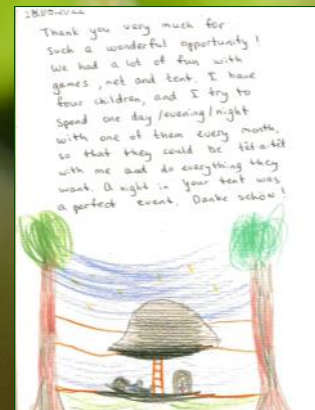
# Die Baumzeltsaison beginnt!

Das Baumzeltprojekt geht in die zweite Runde

„Ein absolut tolles Erlebnis und ein klasse Highlight in Klarenthal!“



„Wir hatten sehr viel Spaß und kommen gerne wieder!“



„Vielen Dank für diese unvergessliche naturnahe Nacht: Wir haben gestern Abend Fledermäuse beobachtet und sind heute Morgen von Eichhörnchen geweckt worden.“



„Die Übernachtung im Baumzelt war super: Die Nacht war voller spannender Geräusche und Eindrücke. Wir haben sogar Sternschnuppen gesehen.“

**Was?** Übernachtungsangebot in luftiger Höhe; Feuerstelle und Toilette sowie Spiele, Bücher und Lampen vor Ort  
**Wo?** Auf der Pfarrwiese hinter der Evangelischen Kirche Klarenthal in 2 m Höhe  
**Wer?** Für ein Kind im Alter zwischen 5 und 13 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson 1 x pro Jahr kostenlos  
**Wie?** Anmeldung und Terminbuchung über die Website der Kirchengemeinde:  
[www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de/mobile/Baumzelt](http://www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de/mobile/Baumzelt)



# So war es im Kinderhaus Sonnenschein!

## Ein Rückblick auf die Weihnachtszeit 2022 und den Jahresbeginn 2023

### „Wir sagen euch an den lieben Advent“

Der Herbst neigt sich dem Ende zu, das Wetter wird regnerisch und abends wird es früher dunkel. Es ist nun an der Zeit, die doch so tristen Tage freundlich zu gestalten. Es ist an der Zeit, die Weihnachtsstimmung herinzulassen.

Im Kindergarten läuten wir mit Weihnachtsmusik die Adventszeit ein. An unserem Adventskranz zünden wir die erste Kerze an und singen gemeinsam Weihnachtslieder. Von nun an tönen täglich die verschiedensten Lieder durch die Räume. Auch im Morgenkreis ist der Advent eingezogen. Jeden Tag öffnen wir unseren Adventskalender und hören eine neue Geschichte aus unserem Buch „Merope, das Sternenkind“.

### „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“

Kaum hat die Adventszeit begonnen, steht schon der Nikolaus vor der Tür! Auch im Kindergarten besucht er uns an unserer internen Nikolausfeier. Doch dafür üben wir erst einmal fleißig die Lieder „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“ und „Lasst uns froh und munter sein“. Hierzu wählt jedes Kind ein Instrument. Gemeinsam spielen und singen wir dann im Morgenkreis.

Auch Pfarrerin Schild besucht uns und bringt eine Geschichte vom heiligen Bischof mit. Passend zum Lied „Lasst uns froh und munter sein“ werden wir mit Frau Schild aktiv: Wir lernen verschiedene passende Bewegungen zum Lied und singen alle gemeinsam laut mit.

Auch unsere Kleinsten werden zu großen Musikern. Gemeinsam mit Frau Schild erzählen sie uns an der Feier eine Geschichte vom Nikolaus. Dabei begleiten die Krippenkinder die Geschichte mit unterschiedlichen Instrumenten und Klängen. Im Anschluss singen wir alle gemeinsam die geübten Lieder. Zum Abschluss erhalten die Kinder vom Nikolaus auch noch eine kleine Tüte, gefüllt mit Schokolade. Danach gibt es ein gemeinsames Frühstück mit Kakao und Kuchen im Gemeindesaal.

### „Bis Weihnachten ist's nicht mehr weit“

Nach dem Nikolaus kommt nun auch bei den Letzten die Weihnachtsstimmung auf. Weihnachtslieder erklingen im Haus, Plätzchen werden gebacken, es wird fleißig gebastelt und die Kinder singen alle vor sich hin. Der Adventskalender leert sich und der Adventskranz leuchtet hell. Die selbstgebastelten Weihnachtsgeschenke sind verpackt und wir warten gespannt auf Weihnachten. Bevor der Kindergarten sich in die Ferien verabschiedet, erzählen wir die Weihnachtsgeschichte von Jesus und singen „Stern über Bethlehem“. Nun ist es an der Zeit, unsere Türen zu schließen, zu Hause anzukommen und gemeinsam Weihnachten zu feiern.

### „Hallo, hallo, schön, dass du da bist!“

Wir beginnen das neue Jahr gemeinsam mit unserem Begrüßungslied im Morgenkreis. Die Kinder erzählen von ihren Ferien, ihren Weihnachtsgeschenken und ihren Silvestererlebnissen. Es gab so Vieles, Neues, Buntes und Tolles zu entdecken!

Die Weihnachtsdeko wandert wieder in den Keller, unsere gebastelten Kunstwerke kommen ins Portfolio und die Weihnachtslieder werden zu Winterliedern.

Nun dekorieren Schneeflocken und Schneemänner unsere Fenster. Alle sind voller Hoffnung, dass es bald doch noch schneit. Um den Schnee herbeizurufen, singen wir „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ und unser Bewegungslied „Pitsch, patsch Pinguin“. Alle singen fröhlich mit und sind bereit für ein neues, aufregendes Jahr.

Das Kinderhaus Sonnenschein wünscht auch Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Gesundheit und Glück im Jahr 2023.





## Kindertagesstätte Arche Noah

### Das „Raupen-Projekt“

für kleine Raupenexperten, Zählmeister,  
Wochentaglerner und Bibelversther im Kindergarten

Wir wollen gemeinsam im Kindergarten „Arche Noah“ in Altenkessel mit dem Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle dem Gedanken von Veränderung und Verwandlung auf die Spur kommen und uns so dem Thema „Passion und Ostern“ nähern. Zum Projekt gehören Mitmachlesungen, Einstudieren eines Theaterstückes, Bastelarbeiten sowie Spiel und Spaß.

Am **Palmsontag, 2. April 2023, um 11 Uhr** feiern wir mit einem großen **Familiengottesdienst in der Lutherkirche** und einem anschließenden **Mitbring-Brunch** den Projektabschluss. Wir hoffen, dass sich viele Kinder und Erwachsene des Kindergartens beteiligen und viele Große und Kleine diesen besonderen Gottesdienst besuchen.

Ich freue mich schon darauf,  
Eure Frau Kirche, Pfarrerin Anja Schild



### Junge Gemeinde — Angebote für Kinder und Jugendliche



#### Kinder- und Jugendgottesdienst

Termine und Orte siehe Gottesdienstplan

Leitung: Pfarrerin Anja Schild, Tel. 0157-79487963 und Team

#### Jugendkreis Altenkessel

Ansprechpartner: Jörn Burkart, Tel. 0152-34273863

#### Jugendgruppe Klarenthal

erster Dienstag i. M., 19.30-21.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

dritter Dienstag i. M., 19.00-21.00 Uhr (gemeinsames Kochen) im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Ansprechpartner: Timo Banzet, Tel. 0173-3894728

#### Kirchlicher Unterricht

Leitung: Pfarrerin Anja Schild, Tel. 0157-79487963

Montag, 6. März, 19.00 Uhr in der Ev. Kirche Gersweiler: Elternabend

25.-26. März: Konfi-Pilgerfahrt

14.-16. April: Konfi-Freizeit

Freitag, 28. April, 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Altenkessel: Konfi-Treffen

Sonntag, 30. April, 11.00 Uhr in der Lutherkirche Altenkessel: Vorstellungsgottesdienst

Samstag, 20. Mai 9.30-14.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal: Konfi-Treffen

Freitag, 26. Mai: Proben für die Konfirmationen

Samstag, 27. Mai und Sonntag, 28. Mai: Konfirmationen (siehe Gottesdienstplan)

#### Die Fachstelle für Ev. Jugendarbeit an der Saar

bietet weitere übergemeindliche Angebote für Jugendliche an.

Ansprechpartner: Lennart Berwanger, [berwanger@evfachstelle-saar.de](mailto:berwanger@evfachstelle-saar.de)

Infos und Termine unter [www.aej-saar.de](http://www.aej-saar.de)



## Wir laden herzlich ein zu unseren Gruppen und Kreisen



### Engagierte Gemeinde

#### Projektgruppe „Alternativer Gottesdienst“

montags, 14-tägig, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Sabine Blügel-Ebinghaus, Tel. 0179-1240883,  
sabinebluegel-ebinghaus@web.de

#### Eine-Welt-Laden

geöffnet nach dem Alternativen Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Elke und Volker Arnold, elke.arnold0112@gmail.com.

#### Redaktionskreis „Kirche bewegt“

Leitung: Iris Spath, Tel. 06898-870457, iris.spath@ekir.de

#### Besuchsdienstkreis Gersweiler

Leitung: Elvira Misilu-Lubaki, Tel. 0681-3837665, elvy.misilu@gmx.de

#### Besuchsdienstkreis Klarenthal

erster Dienstag i. M. um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Leitung: Helga Lux, Tel. 06898-32268

## CVJM Saarbrücken-Klarenthal e.V.



### Posaunenchor

freitags um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal  
Ansprechpartner: Jörg Schmiedel, Tel. 06806-48934

### Maltreff für Grundschul Kinder

dienstags um 16.00 Uhr im CVJM-Raum hinter der Ev. Kirche Klarenthal  
Ansprechpartnerin: Karin Fuhrmann, Tel. 0176-98178830

### Crossroads – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags, 14-tägig, um 19.00 Uhr im CVJM Raum  
hinter der Ev. Kirche Klarenthal

Termine: 9. März, 23. März, 6. April ...

Leitung: Karin Fuhrmann, Tel. 0176-98178830, fuhrmann.korsika@web.de

### Frühstückstreffen für Erwachsene

alle vier bis sechs Wochen im Eiscafé in Klarenthal

Termine können bei Karla Dudler, Tel. 0681-34548, erfragt werden

### Events

- Sonntag, 2. April, 15.00-18.00 Uhr: Spielen für Kinder und Jugendliche (6-18 J.) (Tabu, Activity, Würfeln ...) mit Jona Simon, Tel. 0176-30140431
- Montag, 1. Mai, 11.00 Uhr: Spaziergang mit botanischem Einblick und Picknick, Treffpunkt: Holzhauerhaus, Friedrichstr. 89 in Klarenthal  
Ansprechpartner: Peter Fuhrmann, Tel. 0178-3503819
- Samstag, 3. Juni bis Sonntag, 4. Juni: Übernachtung im Zelt für Grundschul Kinder



## Wir laden herzlich ein zu unseren Gruppen und Kreisen

### Gesellige Gemeinde

#### Zeit für Begegnung

donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Altenkessel

Termine: 09. März, 13. April und 11. Mai

Leitung: Ute Hoffmann, Tel. 06898-80772

#### Kirchenkneipe

mittwochs ab 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Altenkessel

Termine: 15. März, 19. April und 17. Mai

Leitung: Gudrun Ruhnau, Tel. 06898-82432

#### Frauenhilfe „Golden Girls“

montags um 18.30 Uhr im Ev. Gemeindesaal Gersweiler

06. März: Seelsorge in der Klinik, Pfarrerin C. Clasen

03. April: Filmabend

08. Mai: Starke Frauen aus der Bibel

Leitung: Margit Nobel, Tel. 0681-700553

#### Frauenhilfe Klarenthal

mittwochs um 15.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

08. März: Kirchliches und weltliches Brauchtum (Fortsetzung)

22. März: Einsamkeit - Last oder Lust

05. April: Heil und Heilung

19. April: Redewendungen und Sprichwörter

03. Mai: Der Mai ist gekommen ...

17. Mai: Aus dem Tagebuch der Kirchenmaus

31. Mai: Bibelquiz für ALLE

Leitung: Gisela Stauch, Tel. 06898-37485

#### Frauenhilfe Altenkessel-Ritterstraße

donnerstags um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Altenkessel

Termine: 23. März, 27. April, 25. Mai

Leitung: Pfarrerin Anja Schild, Tel. 0157-79487963

Alle Gruppen und Kreise  
sind jederzeit  
für Interessierte offen!  
Einfach melden oder  
vorbeischaun.



### Bewegte Gemeinde

#### QI-GONG-Gruppe

dienstags um 18.00 Uhr

im Ev. Gemeindesaal Gersweiler

Leitung: Gudrun Blatt,

Tel. 0681-70960110



### Musikalisch-kreative Gemeinde

#### „BLACK & WHITE SINGERS“

mittwochs um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindesaal Gersweiler

Leitung: Silke Profitlich, Tel. 0681-7095647

#### Kirchenchor Klarenthal

donnerstags um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Leitung: Bernd Bachmann, Tel. 0176-43567245

#### Theatergruppe THEKLA

im Ev. Gemeindehaus Klarenthal

Ansprechpartner: B. Petry-Ruth, Tel. 0681-7094133

### Impressum

**Herausgeber:** Bevollmächtigtenausschuss der  
Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**Auflage:** 3.550 Stück

**Redaktion:** Irmtraud u. Willi Feß, Bianca von Gerichten,  
Sabine Herrmann, Ute Hoffmann, Axel Lemke,  
Heike Lenz, Anja Schild, Berthold Schmitt, Iris Spath

**Telefon und E-Mail der Redaktion:** Iris Spath,  
Tel. 06898-870457, iris.spath@ekir.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juni bis  
August 2023) zum Thema „Pilgern“: 15. April 2023**

# Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen, veröffentlichen wir keine personenbezogenen Daten im Internet.**



Die Abkürzungen stehen für die Gemeindebezirke:

(A) Altenkessel, (AR) Altenkessel-Ritterstraße, (G) Gersweiler, (K) Klarenthal

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro.



## Taufen

In die Gemeinde und die Gemeinschaft der christlichen Kirchen wurden durch die Taufe aufgenommen:

Möge Gottes Segen sie begleiten.

## Beerdigungen

Wir mussten Abschied nehmen von:



Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade und der Liebe Gottes an.

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen, veröffentlichen wir keine personenbezogenen Daten im Internet.**

# In allen Bestattungsfragen Ihre zuverlässigen und fairen Partner

BEERDIGUNGSINSTITUT

*Bernd  
Kreis* 

Parallelstraße 9  
66127 Sbr.-Klarenthal  
Tel.: (06898) 32 601  
Fax: (06898) 30 94 65

BEERDIGUNGSINSTITUT

**BLAU**

- Betreuung
- individuelle Beratung
- Bestattungsvorsorge

Hauptstraße 178  
66128 Sbr.-Gersweiler  
Tel.: (0681) 70 25 70  
Mobil: (0172) 68 35 263

*Wenn sich das Leben  
erfüllt hat,*



*verabschiede es mit Würde.*

**BEERDIGUNGSINSTITUT  
KARIN MEHN-GELMEDIN e.K.**

*Inh. Nico Gaffga  
vom Fach geprüfter Bestatter*



- Bestattungsvorsorge
- Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen



*Nico Gaffga  
(Inhaber)*



*Kim Lisa  
Kleinbauer  
(Auszubildende)*

Alleestraße 7  
66126 Saarbrücken-Altenkessel

[www.beerdigung-saarbruecken.de](http://www.beerdigung-saarbruecken.de)

 (0 68 98) **8 39 30**

## Kindertagesstätten

**Ev. Kindertagesstätte Arche Noah**  
 Silke Leibfried (Leitung)  
 Hasenstraße 2, 66126 SB  
 Tel. 06898-8525860  
 altenkessel@evkita-saar.de

**Kinderhaus Sonnenschein**  
 Ariane Schmittberger (Leitung)  
 Krughütter Str. 4, 66128 SB  
 Tel. 0681-70800  
 gersweiler@evkita-saar.de

## Kinder und Jugendliche

**Fachstelle für Ev. Jugendarbeit**  
 Waldstraße 50  
 66113 Saarbrücken  
 Lennart Berwanger (Referent)  
 Tel. 0681-30982516  
 Mobil 0163-9811132  
 berwanger@evfachstelle-saar.de  
 www.aej-saar.de

## Bildungsangebote

**Ev. Familienbildungsstätte**  
 Mainzer Straße 269, 66121 SB  
 Tel. 0681-61348  
 fambild-sb@dwsaar.de  
 www.familienbildung-saar.de

**Evangelische Akademie im Saarland**  
 Ludweiler Str. 60, 66333 VK  
 Tel. 06898-169622  
 buero@eva-a.de  
 www.eva-a.de

## Beratungsangebote

**www.diakonie-saar.de**  
**Haus der Diakonie Saarbrücken**  
 Johannisstraße 6, 66111 SB  
 Tel. 0681-38983-30  
 haus-der-diakonie-sb@dwsaar.de

**Haus der Diakonie Völklingen**  
 Gatterstr. 13, 66333 VK  
 Tel. 06898-914760  
 haus-der-diakonie-vk@dwsaar.de

## Bevollmächtigtenausschuss

**Elke Arnold**  
**Christel Azzaretto**  
**Timo Banzet**  
**Jörn Burkart**  
**Bianca von Gerichten**  
**Beatrice Helm** (Jugend-Presbyterin)  
**Ute Hoffmann**  
**Annika Kalju** (Jugend-Presbyterin)  
**Karin Louis**  
**Sebastian Michely**  
**Bettina Mruk**  
**Axel Neder** (Baukirchmeister)  
**Margreth Rauber**  
 (stellv. Baukirchmeisterin)  
**Irmhild Ries** (stellv. Vorsitzende)  
**Gudrun Ruhnau**  
**PfarrerIn Anja Schild** (Vorsitzende)  
**Berthold Schmitt** (Finanzkirchmeister)  
**Iris Spath** (Kirchmeisterin)  
**Maren Stock**  
**PfarrerIn Christine Unrath**

## Ökumenische Sozialstationen

**Völklingen (für Altenkessel)**  
 Tel. 06898-25511  
 sozialstation@tksvoelklingen.de  
 www.tks-sb.de

**Burbach/Alt-Saarbrücken**  
 Tel. 0681-47800  
 oder 0681-52636  
 info@sozialstation-burbach-alt-saarbruecken.de  
 www.oegap.de

## Hospizdienst/SAPV

**St. Jakobus Hospiz gGmbH**  
 Tel. 0681-927000  
 info@stjakobushospiz.de  
 www.stjakobushospiz.de

## Telefonseelsorge

**Tel. 0800-1110111**  
 oder 0800-1110222

## PfarrerInnen

**PfarrerIn Anja Schild**  
 Tel. 0157-79487963  
 anja.schild@ekir.de

**PfarrerIn Christine Unrath**  
 Tel. 0179-6707927  
 christine.unrath@ekir.de

[www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de](http://www.evangelisch-in-saarbruecken-west.de)

## Gemeindebüro

**Nadine Brenk** (Sekretärin)  
**Hauptbüro Gersweiler**  
 Krughütter Str. 6, 66128 SB  
 Tel. 0681-702144  
 Fax 0681-702145  
 saarbruecken-west@ekir.de

**Öffnungszeiten:**  
 dienstags bis freitags,  
 9.00-13.00 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung.

**Büro Altenkessel**  
 Hasenstraße 2, 66126 SB  
**Öffnungszeit:**  
 montags, 12.15-15.00 Uhr

**Büro Klarenthal**  
 Hauptstraße 67, 661227 SB  
**Öffnungszeit:**  
 montags, 9.00-11.45 Uhr

## Spendenkonto

**Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-West**  
 IBAN: DE46 5909 2000 3028 9801 23

## Ev. Klinikseelsorge

**Klinikum Winterberg**  
 Pfarrerin Andrea Lermen  
 Tel. 0681-963-34148  
 andrea.lermen@ekir.de

**CaritasKlinikum Saarbrücken**  
 Pfarrerin Corinna Clasen  
 Tel. 0681-406-2861  
 corinna.clasen@ekir.de

**SHG Kliniken**  
 Völklingen: Tel. 06898-12-2255  
 seelsorge@vk.shg-kliniken.de  
 Sonnenberg: Tel. 0681-889-0

# 60 JAHRE **ELEKTRO R. MEYER**

seit 60 Jahren

**expert**



**Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!**

FACHGESCHÄFT

## **ELEKTRO R. MEYER -VORTEILE**

**15.000 m<sup>2</sup> Gesamtbetriebsfläche • 7.000 m<sup>2</sup> bebaute Fläche**

**Über 230 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern:**

- **Markenqualität zu Superpreisen**
- **Kundendienst**
- **Super-Leasing**
- **Top-Ratenzahlung**



**BERATUNG, SERVICE  
großgeschrieben ...**

**... und trotzdem günstige Preise!**

66265 Heusweiler

Telefon: 0 68 06/6 00 60  
info@elektromeyer.de

66113 Saarbrücken

Telefon: 06 81/99 19 20  
saarbruecken@elektromeyer.de

66126 Altenkessel-Rockershausen

Telefon: 0 68 98/9 86 20  
altenkessel@elektromeyer.de

Unsere aktuellen Angebote abrufbereit im Internet: [www.elektromeyer.de](http://www.elektromeyer.de)